

## Wechseln leichtgemacht

Spier und SDG bündeln ihre Kompetenzen und entwickeln kundensowie praxisorientierte Komplettlösungen.

eichte Bedienbarkeit und robuste Bauweise sind zwei Schwerpunkte, die der im März auf dem Gelände der Spier GmbH & Co. Fahrzeugwerk KG vorgestellten Wechselrahmentechnologie zugrunde liegen. Zahlreiche Kunden und Interessenten nutzten die Gelegenheit, in Steinheim die innovativen Produkte der jungen strategischen Partnerschaft von Spier und der Bielefelder SDG Modultechnik GmbH hautnah und in Action kennenzulernen.

Die zwei Unternehmen entwickeln ihre Produkte und Dienstleistungen selbst und beliefern in- und ausländische Kunden in den vielfältigsten Branchen. Beide Partner haben langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Wechsel-Verkehrssysteme und arbeiten nun in der Herstellung und Montage derselben eng zusammen. Zudem verfügen die Vertreter beider Firmen seit vielen Jahren neben den Ansprachen der Endkunden über gute Kontakte zu den führenden LKW-Herstellern und

realisieren gemeinsam mit ihnen professionelle Fahrzeuglösungen. Der Marketing-Chef von Spier, Andreas Fast, betont: "Um mit den Wechselrahmen eine Punktlandung zu erzielen, ist viel Kommunikation zwischen allen Beteiligten erforderlich. So sind im kreativen Zusammenspiel auch die neuen Spier-SDG-Wechselverkehrsrahmen in Modulbauweise entstanden."

Im Rahmen eines Pressetermins zeigten Volker Brockmann, Leiter Konstruktion/Entwicklung bei Spier, und SDG-Geschäftsführer Volker Hollmann die Merkmale der neuen Wechselrahmen auf. Die Produkte eignen sich für verschiedene Fahrgestelle, wobei einige LKW-Typen wie Mercedes-Benz, MAN, Scania, DAF, Volvo und Renault aus technischen Gründen besonders "wechselsystemfreundlich" sind. Die Rahmen mit Schraubverbindungen bestehen aus 80 Prozent Gleichteilen und 20 Prozent fahrzeugspezifischen Komponenten.

## Höhenverstellung im Fokus

Bei der Konzeption des geteilten Wechselverkehrsrahmens in schraubbarer Modulbauweise wurden höhenverstellbare Twistlocks HUB 180 mm und Höhenunterstützungen in Rahmenmitte und Stirn beziehungsweise Heck berücksichtigt. Die Höhenverstellung C 7.450 auf Actros 4 ist ohne Veränderung oder Beschnitt der Abgasanlage möglich. Die Wechselbrücke wird an mindestens acht Punkten auf allen Hubhöhen eingewiesen. Vorteile bringen nicht zuletzt sicherheitsrelevante Details, etwa ein Trittschutz und die Bedienbarkeit des Systems von der Seite her. Auch dem Gewichtsthema wurde insofern Rechnung getragen, dass man die Möglichkeiten des Fahrgestellrahmens ausgeschöpft hat, ohne jedoch auf die erforderliche Robustheit zu verzichten.

Vorgestellt wurde zum einen das Modell SDG 145 HV 100 AN, das sich für den Transport von Wechselbehältern mit mehreren Abstellhöhen eignet. Zum anderen war der Wechselrahmen SDG 145 HV 180 AN zu sehen, der dank maximaler Abstell- beziehungsweise





Der neue Wechselrahmen, unten zu sehen der HV 180 AN

Eckhöhen vielseitig einsetzbar ist, beispielsweise als Multifunktionsfahrzeug für Subunternehmer. Mit den robusten, höhenverstellbaren Wechselrahmen können in der Praxis 50 bis 55 Prozent der Anwendungsfälle abge-









Für den Transport von Wechselbehältern mit mehreren Abstellhöhen: SDG 145 HV 100 AN

deckt werden. Ein langfristiger und hochwertiger Korrosionsschutz des Rahmens ist durch die Feuerverzinkung sämtlicher Anbauteile gegeben. Für die Verriegelung über acht Drehzapfen stehen robuste Tragarme mit höhenverstellbaren einfachen beziehungsweise doppelten Verriegelungselementen HUB 100 mm zur Verfügung. Das Aufnehmen oder Abstellen der

ANZEIGE



Wechselbehälter erfolgt durch die pneumatische Hub/Senkeinrichtung des Rahmens sowie durch die mechanische Höhenverstellung. Die Mitten/Höhenunterstützung beruht auf zwei mittleren Rahmensegmenten mit acht (vier mittig, zwei an Heck beziehungsweise zwei an Stirnträger) von außen klappbaren Höhenunterstützungen HUB 0/100 mm.

Die Einweisung erfolgt durch zwei Einweisrollen am Rahmenende sowie bei Hubhöhen durch Höhenunterstützungen in der Mitte und am Heck. Die ladebühnenfähige Variante HV 100 zeichnet sich durch Abstellhöhen von 1.120 bis 1.320 mm, Behälterlängen C 715, C 745, C 782, Eckhöhen von 2900 mm und Fahrhöhen von 1.100/1.200 mm aus.

Für den Volumen- und Automotiveverkehr ist das Wechselrahmen-Modell SDG 8 AN empfehlenswert, das aus einem geteilten Wechselverkehrsrahmen in Modulbauweise mit angeflanschten Tragarmen, Einweisrollenträgern und Verschleißauflagen in der Rahmenmitte besteht.

## **Design mit Pfiff**

Gezeigt wurde auch der robuste, durchgehende Wechselverkehrsrahmen SDG 145 HV 100 TN für Lang-LKW, der über fünf Querträger in der Rahmenmitte und höhenverstellbare Twistlocks HUB 100 mm verfügt. Das System wird für den Transport von Wechselbehältern C 715/C 745, Abstellhöhen von 1.120 bis 1.320 mm und zur Aufnahme von Sattelaufliegern (Dolly) beziehungsweise ZAA-Anhängern durch Kupplung Tief eingesetzt.

Spier und SDG haben bei den neuen geklemmten und geschraubten Wechselrahmensystemen vom klassischen, scharfkantigen Stil abgesehen und etwas Pfiff ins Design eingebracht. Anhand mehrerer Erprobungsszenarien wurde ausgelotet, was dem Fahrer beim Wechsel zugemutet werden kann und welche Komponenten vom Gewicht her am besten passen. Derzeit arbeitet man daran, die Produkte zu optimieren, beispielsweise die Geräuschentwicklung des Wechselverkehrs einzudämmen. Auf der IAA in Hannover wollen Spier und SDG mit weiteren interessanten Entwicklungen auftreten.

